

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Georg August Samuel v. Nassau-Idstein.

Francke, August Hermann

Stuttgart, 19.11.1717

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-21014

bestmöglichen Können. Es ist zwar ein
Gefühl dabei, daß es wieder auf
früheres Land zurück, seiner Lebensobli-
gation wegen, wieder besorgen
werden müßte; daß ist mir
unvergeßlich. Meinig daß die
Vorf. im einzelnen nicht
aufgelesen haben, weil ich gleich
auf dieses Subjecte die Vorf.
wegen seiner Capacität, guten
Praxis und auf geistliche Wissen,
Wissenschaft in der Französischen
Sprache, in fast in allen Studien,
vor allen andern auflesen wird,
auf nicht zu bezogen ist, daß der
früher Vorf. in dieser Zeit ge-
lesen werden. Die Vorf. lang-
zeit werden gründlich ~~gelesen~~
dieser weilsen Meinung und
auch für das geistlich an den
früheren Gott-Geistigen der. Volk-
geles überreichen zu lassen,
mit dem ich die falls Abhand-
genommen habe; Ich aber
nunmehr auf die. Hof-
Geist. Vorf. lang-zeit
reine auf geistlich der.
Gemeinschaft. d. Geistes
lesen Grade als